

George M Grow

# Die Integrale Gesellschaft

Der  
Weg  
hinter  
allen  
Wegen

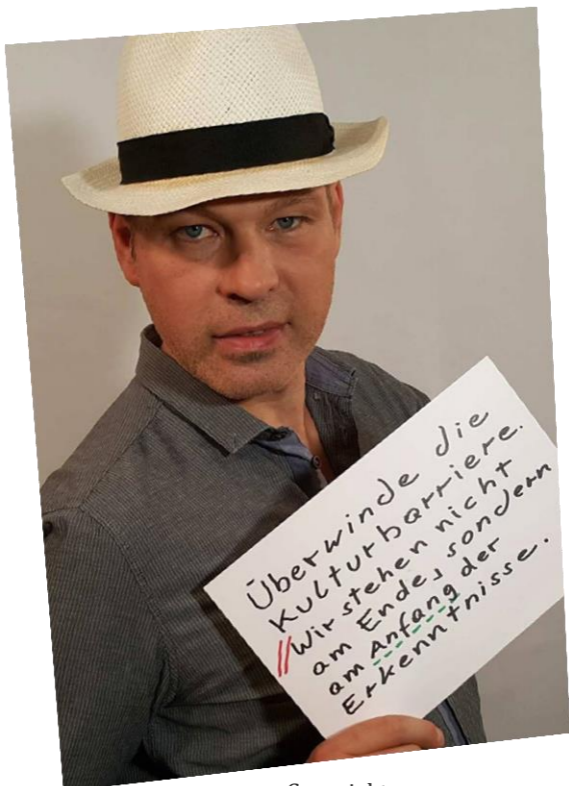


*Don't let the Zombies win*

Aus  
der Reihe Bücher des Lebens®

[www.georgegrow.com](http://www.georgegrow.com)

Rette Deine Seele!



Überwinde die  
Kulturbarriere.  
Wir stehen nicht  
am Ende, sondern  
am Anfang der  
Erkenntnisse.

Copyright

© 2011-15 GEORGE M GROW AKA GEORG PFANDLER  
A-1210 Wien

Nachdruck, elektronische Weitergabe und  
Vervielfältigung ohne Genehmigung verboten.

**Achtung!** Datensicherung durch Wasserzeichen, Scout-  
Finder, Router und weitere Sicherheitsmaßnahmen  
weltweit!

[Online Shop](#)

# Kapiteln

Von der Moderne zur Post- moderne	3
Der historische Gang der Ver- nunft in drei Phasen	12
Die abendländische Vernunft im Geiste postmoderner Integralität	15
Die morgenländische Vernunft im Geiste postmoderner In- tegralität am Beispiel China	19
Die morgenländische Vernunft im Geiste postmoderner In- tegralität am Beispiel Indien	32
Die integrale Gesellschaft – Relation	46
Die integrale Gesellschaft – Politik	53
Die integrale Gesellschaft – Opposition	58
Die integrale Gesellschaft – Hierarchie	63
Die integrale Gesellschaft – Ethik	66
Die integrale Gesellschaft – Allwertgesellschaft	68
Die integrale Gesellschaft – Kult	72

*Die integrale Gesellschaft*

auch in Englisch und Spanisch

Entdecken Sie weitere 8 [Bücher des Lebens®](#)



Wahrscheinlich vom Besten, was je  
geschrieben wurde.

# Von der Moderne zur Postmoderne

Das 20. Jahrhundert war ein Zeitmaß der Traumatisierung. Die Weltkriege, der Niedergang der europäischen Vormachtstellung in der Welt, aber auch die säkulare Revolution in China und Indien schnitten gewachsene Gesellschaften von ihren Traditionen ab. Der Wert der Tradition wurde zu Grabe getragen und oft nur noch als ein Relikt oder Exponat unter Glas betrachtet. Das Gewesene erweckt Erinnerungen an Kriege, religiösen Wahn, an Folter, Elend und totalitäre Mächte. Mit der Auflösung des Adels ist der romantische Geist wie ausgelöscht, kulturelle Eleganz einer gewissen Verrohung gewichen, und gleichzeitig erlebten die unteren Stände eine gewisse umfassende Befreiung. Der Plan der neuen, monetären Macht, so scheint es jetzt, verfolgt das Ziel, die Gesellschaften zu geistfreien [buchfreien] Zonen auszubauen, in der die, die am meisten [ver]brauchen, das Sagen haben. Alles scheint durch diesen Geist der Moderne bestimmt – ein Geist, welcher sich gegen die Traditionen [auch gegen die guten, bildungsbürgerlichen Traditionen] richtet, um uns die „Qualen eigenständigen Denkens“ zu ersparen und durch eine internationale, identitätslose, monetäre, konsumistische Ideologie und Lebensweise zu ersetzen.

Historisch betrachtet ist die Moderne der Umbruch zahlreicher Lebensbereiche gegenüber der Tradition, bedingt durch die industrielle

und technische Revolution. Besitzliebe bestimmt das Denken, Triebbefriedigung das Tun, Sinnlosigkeit den Geist, und die Herzen folgen den Verheißungen, die nicht erst im Jenseits, sondern schon im Hier und Jetzt auf uns warten.

In ihrer Philosophie fällt die Moderne mit der europäischen Aufklärung zusammen. In ihrer inhaltlichen Bedeutung ist sie [nicht kulturell, sondern] naturalistisch geprägt.

Der früheste Nachweis des Wortes „modern“ findet sich in einem Rundschreiben des Papstes Gelasius I., worin Bernhard von Chartres (1080–1167) den Terminus „modern“ und die entsprechende Erkenntnisfähigkeit gegenüber der traditionellen in einem historischen Gleichnis gebraucht:

«Wir sind Zwerge, die auf den Schultern von Riesen sitzen. Wir können weiter sehen als unsere Ahnen und in dem Maß ist unser Wissen größer als das ihrige und doch wären wir nichts, würde uns die Summe ihres Wissens nicht den Weg weisen.»

Demzufolge könne der Mensch der Moderne aus der Vergangenheit lernen und gleichzeitig einen völlig neuen, besseren Weg einschlagen. Wir werden uns fragen, ob dieser Weg tatsächlich besser ist, in welcher Hinsicht er besser und in welcher er nicht besser ist, ob der moderne Geist auf den Schultern dieses Riesens noch die Füße, die ihn tra-

gen, sieht, ob er eine Vorstellung davon hat, wohin ihn der Riese, den er zu reiten scheint, trägt und welchen Spuren seine Füße folgen oder wie sie den Gang der Moderne erleben.

Die Kritik an der Moderne richtet sich gegen das Vergessen der Tradition und ihrer Erkenntnisse. Sie äußert sich als Postmoderne, die den naiven, rebellischen, pubertären Standpunkt der Moderne zu einem unhaltbaren Konzept erklärt.

«Was wir Moderne nennen – also die Zeit zwischen der europäischen Aufklärung und dem Ersten Weltkrieg – hat uns mit idealistischen Zumutungen überlastet und mit humanistischen Idealen geködert. Deshalb haben wir heute eine ambivalente Einstellung zur Moderne: sie ist Utopie und Alptraum zugleich. Deshalb fällt es uns so schwer, souverän in eine neue Zeit einzutreten. Wir haben ein Entwöhnungstrauma der beendeten Moderne.»

Norbert Bolz, *Theorie der Müdigkeit – Theoriemüdigkeit*, 1997

Die zweifelhaften Elemente der Moderne sind:

- **Aufklärung:**

Meint durch rationales Denken alle den Fortschritt behindernden Strukturen zu überwinden. Die Problematik liegt beim

Denken, wenn es nicht nüchtern, sondern ideologisch [Naturalismus] und gläubisch ist [Fortschritts- und Wissenschaftsglaube] und bloß Denken im Einzelnen und nicht auch Vernunft im Ganzen hat.

- **Naturalismus:**

Der Glaube, der natürliche Zustand sei der ideale Zustand/die vorzüglichste Kondition, impliziert die Forderung nach Kulturlosigkeit, Primitivität.

- **Fortschrittsglaube:**

Da man Werkzeuge sowohl konstruktiv wie zerstörerisch einsetzen kann, Technik das Leben erleichtern und verlängern, aber auch erschweren und vernichten kann, ist der Glaube an die Technik [dass Technik das Leben verbessert] naiv, wenn ethische, psychologische ... und philosophische Überlegungen [hinsichtlich der Art des Gebrauchs] fehlen.

- **Wissenschaftsglaube:**

Alles, worüber die Wissenschaft keine Auskunft gibt [d. h. alles, was nicht bewiesen wurde oder in den Bereich der Humanwissenschaft fällt], wird als Einbildung, Glaube oder Anmaßung abgewehrt, statt Mögliches für spätere Erkenntnisse oder persönliche Offenbarungen offen zu lassen.

- **Individualisation:**

Vergleichen wir das Individuum mit einem Staat: Erst wenn der Staat hinsichtlich Struktur, Identität und Organisation eigenständig und gefestigt ist [Selbsterkenntnis und -verwirklichung], d. h. auch sozialer Friede herrscht [Eigenliebe], die gesetzgebende Gewalt [Ethik] und die ausführende Gewalt [Handeln] umsichtig und selbstbestimmt sind, kann der Staat [das Individuum] sich zwecks Kooperation anderen Staaten [anderen Individuen] öffnen, äußeren Frieden schaffen und größere, nachhaltigere Vorhaben realisieren. Mit Blick auf den Individualismus in westlichen Kulturen, muss auf diesen Aspekte hingewiesen werden: Die Wahl zu haben [z. B. dieses oder jenes zu kaufen oder diese oder jene Partei aus dem Angebot der politischen Parteien herauszupicken] ist kein Zeichen von Individualität. Gerade aber der [von allen großen politischen Kräften propagierte] Globalismus als die moderne internationale Konform- und Konsumgesellschaft fördert die uns heute gegenwärtige Schein-, Pseudo- oder [scherzhaft?] Zombie-Individualität. So kommt es, dass der Mittelpunkt nahezu einer jeden Behau-

sung der Fernsehhempänger ist, man überall auf der Erde Burger und Pizza vorfindet und man allerorts den Großteil des Einkommens [nicht etwa für die Kinder, sondern] für Auto ausgibt. Jedes Tier ist klug genug, um aus dem Angebot seine Auswahl zu treffen, aber keines ist fähig, Angebote zu erzeugen [das kann nur das Individuum, heute speziell durch internationale Konzerne weitreichend verdrängt]. Mit anderen Worten: Individuum ist das Ideal eines seltenen, selbstbestimmten, eigen- und mitverantwortlichen Typus [und keine spezifische Eigenschaft des modernen Menschen]. Die Freiheit des Schein-Individuums [man sage zur Verdeutlichung „Zombie“] geht über die Wahlfreiheit („Ich kaufe diese und nicht jene Sache) zu einer echten Ent/Scheidung) kaum hinaus. Ethische Freiheit hinsichtlich Verzicht, Prinzip und Vernunft [auch gegen eigenes Verlangen und Wollen] fehlt.

- **Demokratie:**

Es gibt keinen Staat mit echter, wahrhaftiger demokratischer Verfassung. Repräsentative Demokratie ist Bevormundung an und ab der Wurzel. Auch ist demokratisches Denken



[außerhalb des Wissenschaftsbetriebs] rar: Immer noch denkt fast jeder NACH. Denken und dann erst recht Mitdenken sind heute nicht mehr oder weniger anzutreffen als in früheren Epochen der Menschheitsgeschichte.

- **Liberalismus:**

Die Idee, Freiheit brauche weder Vernunft noch Ordnung, ist entweder naiv oder barbarisch (Recht des Stärkeren). Die Abwesenheit jeglicher (Staats-)Gewalt, jeglicher Ordnung und jeder Form des Zwangs [etwa der Schulpflicht oder der Judikative und Exekutive] setzt den ethisch reifen, mitverantwortlichen Menschen voraus, von dem wir noch nicht viel gesehen haben [erst recht nicht im liberalistisch geprägten Staaten, wo Eigenverantwortlichkeit Mitverantwortlichkeit fallweise vollständig ersetzt]. Liberalismus meint vor allem in den USA: Pragmatische Freiheit von und zu: Herrschaft und Dogmen, Religion und Moral, Gesellschaft und Gesetzen. Einerseits ist der Liberalismus im Westen eine Voraussetzung für die pluralistische Rumpfdemokratie, andererseits aber auch für Phänomene wie Imperialismus, Atheismus, Sklaverei, Klassenkampf

und Kriege um Märkte und Ressourcen. Der Wirtschaftsliberalismus findet seine Vollendung im...

- **Kapitalismus:**

Eine soziale Ordnung, in welcher für den Menschen nicht der Mensch, sondern das Geld das Höchste darstellt, widerspricht jeder Logik und Vernunft.

- **Sozialismus/Kommunismus/ Sozialdemokratie:**

Auch die Glaubenssätze der linken Politideologien sind leere Glücksversprechen an eine geistig minderbemittelte, naive Gesellschaftsklasse: Die Gleichheit aller Menschen wie auch die Wertgleichheit aller Menschen sind [im philosophischen Kontext] schierer Unsinn (Wie können Josef Stalin, der Millionen Menschen auf dem Gewissen hat, und Mahatma Gandhi, der Millionen in die Freiheit führte, gleichwertige Personen sein! Die Gleichheit aller Menschen nicht an sich, sondern vor dem Gesetz ist vernünftig). Auch die seit dem Wirken des Frühsozialisten Moses Hess (1812-1875) gepredigte „freie Liebe“ ist ein [bewusst] irreführendes Konzept [Etikettenschwindel, da mit „Liebe“ nicht die Liebe, sondern die freie Triebäußerung verkörpert wird].

- Globalisierung/Weltgesellschaft/Neue Weltordnung  
Im Grunde sind alle großen politischen Lager international organisiert und verfolgen das Ziel der Welt-herrschaft. Allein die Einsicht, dass eine zentralistische Weltregierung gezwungenermaßen a-demokratisch, menschenfern und wie jede Monokultur anfällig ist, verlangt die Vernunft nach einer post-modern/integral/mono-plural lose organisierten Weltgemeinschaft. Aus der Regierungsorganisation der Vereinten Nationen (UNO) - so eine der Zukunftsvisionen - möge eine parlamentarische Versammlung souveräner Staaten hervorgehen, die sich direkt-demokratisch legitimiert.

Die Bewegung aus der Tradition in die Moderne und aus der Moderne in die Postmoderne ist die einer Spirale um den Begriff *Vernunft*. In unserem Gleichnis stehen der Riese für die „absolute Vernunft“ großer Klassiker, die Zwerge auf seinen Schultern für die moderne, „inter-subjektive Vernunft“ und der Diskurs beider für die zukünftige, postmoderne „integrale Vernunft“.

Da sich die gesamte Spanne der Geistesgeschichte und mit ihr die Spanne der Geschichte der Gesellschaft um eben diesen Begriff dreht [Vernunft], sollte es sich lohnen, wenn wir die

[drei] Entwicklungsphasen der Vernunft ins Auge fassen. Vielleicht kommen wir dem Kernproblem der Moderne so auf den Grund. Denn obschon (oder gerade weil) der moderne Mensch über diese mitunter fragwürdigen Freiheiten verfügt: Liberalismus, Fortschritt, Technik, Demokratie, Individualisation, Kapitalismus, soziale Einrichtungen, freier Zugang zu den Bildungsstätten, Demokratisierung des Wissens etc. ist das von ihm ausgehende oder stillschweigend hingenommene Grauen auf der Welt nicht weniger geworden. Kriege, die von den von uns gewählten Regierungen angezettelt, ausgeführt, unterhalten oder stillschweigend hingenommen werden, Umweltzerstörung, Artensterben, Vernichtung von Lebensraum, Manipulation der Massen, Verstöße gegen internationales Recht, Demokratieabbau, Staatsverschuldung, Verschärfung des Klassenkampfes ... und die Provokation eines Dritten Weltkrieges – all das lässt die neuen Freiheiten in einem ausnehmend fragwürdigen bis düsteren Licht und die Neuauflage der Frage nach der Vernunft notwendig erscheinen.

## Der historische Gang der Vernunft in drei Phasen

Angelegentlich wollen wir uns fragen, was den Riesen [die Tradition] in unserem Gleichnis so groß erscheinen lässt.

Es ist, dass die gesamte Geistesgeschichte abendländischen Denkens

sich bis zur Moderne im Glauben an die Vernunft vollzog. Dementsprechend befand der Philosoph und Mathematiker Alfred North Whitehead (1861-1947), dass die gesamte Geistesgeschichte abendländischen Denkens [bis zur Moderne] eine Fußnote zu Platon war.

Die Tradition, gegen welche die Moderne aufbegehrt, ist der Glauben an die menschliche Vernunft, die in der Aufklärung ihren Höhepunkt hatte, das heißt: Das europäische Zeitalter der Aufklärung war von dem Gedanken getragen, die Vernunft sei imstande, die Wahrheit ans Licht zu bringen. Die Vernunft soll die dogmatische Unterdrückung und den Autoritätsglauben der christlichen Religion überwinden und Freiheit und Wohlstand für alle bringen.

Der deutsche Philosoph, aufklärende Mystiker und Theologe Nikolaus von Kues (1401-1464) hob hervor, dass die Vernunft [= das aufs Ganze abzielende Denken] eine besondere Fähigkeit des Menschen ist, die durch Bildung erst ihre Kraft entfalten kann. Wörtlich:

«Der Mensch verhält sich als Mensch zum Tier wie ein belehrter Mensch zu einem unbelehrten. Der belehrte nämlich sieht die Buchstaben des Alphabets (litteras alphabeti) und ebenso der unbelehrte. Jedoch bildet der belehrte durch verschiedenartige Zusammenstellung der Buchstaben Silben (syllabas) und aus Silben Wörter und

aus diesen Sätze. Das kann der unbelehrte nicht, weil ihm die Kunst fehlt, die sich der belehrte durch Schulung seiner Vernunft (ab exercitato intellectu) erworben hat. Der Mensch vermag also durch die Kraft seiner Vernunft, die natürlichen Erkenntnisbilder (species naturales) zusammensetzen und zu trennen und aus ihnen Erkenntnisbilder und Erkenntniszeichen der Vernunft und der Kunst zu schaffen. Hierdurch überragt der Mensch die Tiere und der belehrte den unbelehrten weil er über eine geschulte und gebildete Vernunft verfügt (exercitatum et reformatum intellectum).»

300 Jahre nach Kues kam angesichts der Industriellen Revolution, dem Scheitern Napoleons und der sozialen Frage Zweifel an der menschlichen Vernunft auf. Und im Hinblick auf die Schrecken des 20. Jahrhunderts (Imperialismus, Holocaust, Kriege in Vietnam und Korea), bei denen sie auch einen Zusammenhang mit der Industrialisierung sahen, wurde von den Mitgliedern der Frankfurter Schule eine Kritik der Rationalität ausgearbeitet. Sie kritisiert den modernen Wissenschaftsbetrieb und seine Faktengläubigkeit, der durch den Positivismus bestimmt wird. Der Verstand sei zu einem Instrument der Unterdrückung des Einzelnen geworden und hätte die „Selbstbefreiungskräfte“ der Vernunft fast erstickt. In anderen Wor-

ten: Kreiste die Tradition des Denkens seit Platon um den Begriff der Vernunft [Phase 1], wendet die Moderne sich von ihm ab [Phase 2] und findet die Postmoderne in kritischer Haltung zu ihm zurück [Phase 3].

Tradition – Glaube an die menschliche Vernunft

Moderne – Abfall vom Glauben an die Vernunft

Postmoderne – Dialektik aus Tradition und Moderne

## Die abendländische Vernunft im Geiste postmoderner Integralität

---

Ende der Leseprobe.

Aus dem Sachbuch

*Die Integrale Gesellschaft*

von George M Grow



Es besteht Copyright. Doch können Sie mit dieser Datei von 16 Seiten Leseprobe gerne Freunde und Familie so oft, Sie wollen, beschenken.

---

Die integrale Gesellschaft  
auch in Englisch und Spanisch

[Online Shop](#)

---

Entdecken Sie weitere 8 Bücher des Lebens®. Wahrscheinlich vom Besten, was je geschrieben wurde.

[Online Shop](#)

---

RETTE DEINE SEELE

Womöglich sammeln Sie mit Ihrer  
Spende nur [hier](#) echte Karma-Punkte!



---

Es gibt kein größeres Abenteuer

Text & pictures copyright © 2011-15 by

GEORGE M GROW AKA

GEORG PFANDLER

A-1210 Wien

All rights reserved

---

Bücher des Lebens® ab 6 Euro / Dollar

[Online Shop](#)